

STÄGLI-NEWS | Unbefriedigende Parkplatzsituation für die per Auto angereisten 1000er-Stägli-Benutzer – Dringend Parkmöglichkeiten gesucht!

Fertig mit Parkieren: Randstreifen «verbarrikadiert»

Das 1000er-Stägli erfreut sich grosser Beliebtheit. Man geht davon aus, dass pro Jahr schätzungsweise 70 000 bis 90 000 Besteigungen stattfinden. Einerseits dient die Borntrappe als direkter, wenn auch sehr anstrengender Zugang zum Wander-/Naherholungsgebiet am Born – Hausberg der Region Zofingen auf Solothurner Terrain –, und zum Anderen unzähligen Freizeit- und Spitzensportlern, die ihre Kondition messen oder verbessern wollen. – Die Treppe wird auch von vielen Frauen zum «Fitzen» benutzt, da sie sich aufgrund der hohen Benutzerdichte recht sicher fühlen können. Auch Anlässe finden mit grosser Beteiligung und viel Erfolg statt. Das 1000er-Stägli hat deshalb nicht nur regionale, sondern überregionale Bedeutung. Der Bekanntheitsgrad ist dementsprechend.

Die Polizei wurde alarmiert

Auswärtige reisen mit dem Auto an und müssen daher irgendwo parkieren können. Hierzu stand bisher unter anderem der Platz mit ca. acht Plätzen, unter der SBB-Aarebrücke, zur Verfügung. Bei Andrang wurde der Randstreifen entlang der Boningerstrasse westlich der Brücke als Parkplatz mitbenutzt (ca. 10 Plätze). Bedauerlicherweise wurde zeitweise etwas nachlässig und auch übermässig parkiert, so dass Autos in den Radstreifen hinein ragten, was die von Radfahrern alarmierte Polizei zu Bussentätigkeit veranlasste.

Problem Müllentsorgung

Zu reden gab immer lauter auch die Sauberkeit der Plätze. So wollte der Kanton Solothurn als Platzeigentümer den Platz schon vor drei Jahren schlie-

ssen. Das Oltner Bauamt wolle hier nicht dauernd putzen, so die Aussage. Die Aarburger Bürgerinitiative NOLITTI hatte sich dann zur regelmässigen Säuberung des Platzes bereit erklärt, dafür konnte weiterhin parkiert werden. – Nun hat das zuständige Kreisbauamt auf starken Druck der Polizei – «Hier parkieren ist zu gefährlich!» – und das Amt für Raumplanung des Kantons Solothurn – «Das ist ein Aarebord und kein Parkplatz» –, der Randstreifen entlang der stark frequentierten Boningerstrasse «verbarrikadiert» und damit unparkierbar gemacht. Es ist vorgesehen, einen Schutzwall aufzuschütten.

Parkplatz unter der Brücke mit Vorbehalt (noch) geduldet

Der Parkplatz unter der Brücke hätte auch geschlossen werden sollen. Dieser wird aber wegen der NOLITTI-

Bemühungen bis auf Weiteres offen bleiben. Das Kreisbauamt hat keine Ersatzplätze vorgesehen bzw. Alternativen anzubieten. Die Amtsstellen überlassen es den «Privaten», Parkplätze zu suchen bzw. Vorschläge zu unterbreiten, die dann via Kreisbauamt an das Solothurner Amt für Raumplanung und das Baudepartement weitergegeben werden müssen.

Wer stellt einen Parkplatz zur Verfügung? Die Arbeitsgruppe Born würde diese betreuen und unterhalten. Es könnte auch einen bescheidenen Pachtzins bezahlt werden. Wer hilft? Selbstverständlich werden die Arbeitsgruppen auch auf die Suche gehen. – Angebote bitte an die Arbeitsgruppe Born: Klaus Müller, 062 791 41 12, mueller-held@bluewin.ch.

**1000ER-STÄGLI-TEAM, B
ARBEITSGRUPPE BORN UND NOLITTI
I. A. KLAUS MÜLLER**



Vorbei mit Parkieren: Der Randstreifen entlang der Boningerstrasse wurde aus Sicherheitsgründen «verbarrikadiert». Es ist vorgesehen einen Schutzwall aufzuschütten.



Offenbar hat jemand aus Zorn den Messpunkt der unbeteiligten SBB demoliert. Dies trägt sicher nicht zur Findung neuer Parkplätze bei.

FOTOS KLAUS MÜLLER